



**Ruedi Vonlanthen, Josef Fasel**

Hochwasserschutz Aergera, Stersmühle, Tentlingen

Mitunterzeichner: ---

Datum der Einreichung: 29.09.2015

DAEC

## Begehren

Die Unterzeichneten und Mitglieder der Kommission haben die Bachläufe besichtigt und waren auch in der Stersmühle Tentlingen. Wir wurden auch von vielen Anwohnern auf die neue unbefriedigende Situation aufmerksam gemacht.

Wir mussten feststellen, dass in der Tat diese neue Verbauung überhaupt nicht dem entspricht, was seinerzeit mit den Verantwortlichen des Amtes diskutiert und beschlossen wurde. Wir verweisen auf die schriftliche Anfrage von Grossrat Rudolf Vonlanthen vom 4. Juni 2013, in deren Antwort der Staatsrat die erteilte Baubewilligung vom 6. September 2011 bestätigt. Darin war u.a. vorgesehen, einen neuen Damm oberhalb der Brücke unmittelbar am Ufer der Aergera zu erstellen.

Heute stellen wir einen ca. 800 m langen landschaftsfremden Damm fest, welcher überdimensioniert ist, entsprechend grossen Aufwand verursacht und viel kosten wird. Dies verleitet uns zu folgenden Fragen:

1. Wer hat dieses neue Projekt, welches einer „Landschaftverschandelung“ gleichkommt, zu verantworten, und wer trägt die Kosten (genaue Aufteilung)?
2. Woher kommen die Tausenden von m<sup>3</sup> Material, welches für die Verbauungen gebraucht wurde?
3. Warum wurden der Grosse Rat nicht orientiert und die notwendige Genehmigung nicht eingeholt (siehe Ihre Antwort auf die Anfrage von Rudolf Vonlanthen vom 4.6.2011)?
4. Die Gemeindeversammlung von Giffers hatte am 9.4.2010 für das bewilligte Projekt höchstens 100 000 Franken gesprochen. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinde Giffers beim neuen, völlig überrissenen Projekt nicht für die Kosten aufkommen muss? Für ein neues Projekt ist jeweils ein neuer Beschluss nötig.
5. Welche weiteren Etappen sind bis zur vollständigen Sanierung noch vorgesehen, und wie ist der Kostenverteiler vorgesehen?
6. Ist eine regelmässige, sanfte Kiesentnahme weiterhin gestattet? Wenn nicht, werden wir in einigen Jahren die heute abscheuliche Mauer erhöhen müssen, da das Aergerbett wiederum die Höhe (Niveau) der Mauer erreichen wird. Haben die Ingenieure diesem normalen, für jede Frau und jeden Mann klaren Umstand Rechnung getragen?
7. Was geschieht infolge der neuen Situation mit dem heutigen Kieswerk in der Stersmühle?

Wir danken dem Staatsrat für die Beantwortung unserer Fragen. Gerne sind wir auch bereit, uns anlässlich einer Ortsbesichtigung die Begründungen für die radikale Kursänderung des Projektes erklären zu lassen.

—